



DVD Kurz-/Dokumentarfilme

Berufsbilder mit Menschen

DVD 0560

Monika Manoutschehri, Deutschland 2010, 42 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: INFO, ab 14

Informations-DVD der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern über Berufe im Raum der Kirche. Neun Clips wollen informieren und Lust machen auf kirchliche Berufe. Vorgestellt werden folgende Berufsbilder: Kirchenmusiker/in, Erzieher/in, Verwaltungsberufe, Pfarrer/in, Pflegeberufe, Sozialpädagoge/in, Diakon/in, Religionslehrer/in, Religionspädagoge/in. -- Ausbildungsinfos (pdf) im ROM-Teil.

Die Deutschen II /12: Friedrich II. und der Kreuzzug

DVD 0423

Christian Feyerabend/Daniel Sich/ZDF, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, Arbeitsmaterial, ab 14

... spiegelt die Epoche des Stauferherrschers Friedrich II. Der Monarch ist hochgebildet, spricht mehrere Sprachen und interessiert sich für Philosophie und Wissenschaft. Das "Staunen der Welt" nennen ihn manche Zeitgenossen. Sein politisches Geschick macht ihn schon zu Lebzeiten zur Legende. Doch der größte Feind des ungewöhnlichen Herrschers sitzt in Rom. Der Papst will, dass Friedrich zu einem Kreuzzug ins heilige Land aufbricht. Als der Monarch zu lange zögert, stößt der Pontifex den renitenten Herrscher aus der Kirche aus. Friedrich ist gezwungen, ins Heilige Land zu ziehen, wenn er seine Herrschaft behalten will - doch Jerusalem erobert er ganz anders als erwartet.

Die Deutschen II /13: Hildegard von Bingen und die Frauen der Macht

DVD0424

Frederike Haedecke/ZDF, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

...zeichnet das Bild einer Frau, die sich gegen die von Männern dominierte mittelalterliche Welt auflehnt. Hildegard will mehr sein als nur eine einfache Nonne, wirkt als Visionärin und Predigerin, Heilkundige und religiöse Autorin. Auf Augenhöhe erteilt sie auch den Mächtigen ihrer Zeit geistliche und politische Ratschläge. Hildegard sieht sich selbst als Sprachrohr Gottes. Ihr Selbstbewusstsein schöpft sie aus Visionen, von denen sie glaubt, sie seien ihr von Gott gesandt. Ein Bekenntnis, das im Mittelalter sehr gefährlich werden kann. Hildegard von Bingen gerät unter Verdacht, eine Ketzerin zu sein. Papst Eugen III. selbst lässt untersuchen, ob die Visionen der Nonne wahr sind oder nicht.

Die Deutschen II /15:
Thomas Müntzer und der Krieg der Bauern

DVD 0425

Martin Carazo Mendez/ZDF, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, Arbeitsmaterial, ab 14

...zeigt, wie sich ein junger Priester gegen die kirchliche und weltliche Obrigkeit wendet und eine Revolution entfacht. Thomas Müntzer ist kein Mann der Kompromisse. Die Kirchenkritik Luthers geht ihm nicht weit genug. Unter Berufung auf die Bibel unterstützt er den Aufstand der einfachen Bauern gegen die Ausbeutung durch die Fürsten. Der abtrünnige Priester, der mit einer entflohenen Nonne zusammenlebt, wird von den Machthabern verfolgt und entkommt ihnen oft nur knapp. Als 1524 der Deutsche Bauernkrieg ausbricht, schlägt Müntzer sich auf die Seite der Bauern. Er wird zur Leitfigur des Aufstands, doch die Niederlage der Bauern in der Schlacht von Frankenhausen besiegelt auch sein Schicksal.

Die Deutschen II /17:
Karl Marx und der Klassenkampf

DVD 0426

Peter Hartl/ZDF, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, Arbeitsmaterial, ab 14

... zeigt das Leben eines Mannes, der Weltgeschichte geschrieben hat. Der Vordenker des Kommunismus wirkt in vielen Ländern Europas, seine Vision einer klassenlosen Gesellschaft macht den streitbaren Draufgänger zum einflussreichsten Deutschen der Moderne. Die Hälfte seines Lebens verbringt Karl Marx als politischer Verfolgter im Exil. In Paris, Brüssel und London wird er zum Zeugen der Revolutionen und Umwälzungen des 19. Jahrhunderts. In seinem Hauptwerk "Das Kapital" wirft er einen radikalen neuen Blick auf die Welt und das Geld, doch erst nach seinem Tod wird die Sprengkraft seiner Ideen ihre durchschlagende Wirkung entfalten - wenngleich nicht unbedingt im Sinne des Erfinders. Der Film zeigt auch den wenig bekannten Privatmann und Familienvater Karl Marx.

Die Deutschen II /19:
Rosa Luxemburg und die Freiheit

DVD 0427

Ricarda Schlosshan/ZDF, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, Arbeitsmaterial, ab 14

... zeigt eine Frau, die leidenschaftlich für Freiheit und Gerechtigkeit kämpft. Ziel der mitreißenden Rednerin und scharfsinnigen Schriftstellerin ist eine sozialistische Gesellschaftsordnung. Als am 9. November 1918 die Revolution in Deutschland ausbricht, sieht Rosa Luxemburg ihre Zeit gekommen. Es folgen dramatische Monate, in denen sich entscheidet, welchen Weg Deutschland gehen wird. Die Lage spitzt sich zu, es kommt zu Straßenkämpfen. Rosa Luxemburg will Blutvergießen verhindern und wird am Ende doch von der Gewalt eingeholt: Hetzkampagnen sollen die prominente Revolutionärin einschüchtern, eine Gruppe radikaler Rechter fordert in Flugblättern den Tod Rosa Luxemburg - ihre Tage sind gezählt.

Evang. Medienzentrale Bayern, Deutschland 2010, 92 Min., 8 Kurzspielfilme div. Genres, f., ab 12

1. Reise ohne Rückkehr - Endstation Frankfurter Flughafen (Güclü Yaman; Kurzspielfilm; 25 Min.)

Der Kurzspielfilm zeichnet das Schicksal des sudanesischen Flüchtlings Aamir Ageeb nach, der 1999 während seiner Abschiebung getötet wurde. Aamir Ageeb, der seit 1994 in Deutschland lebt, betritt am 9. April 1999 eine Polizeistation, um den Diebstahl seiner Jacke zu melden. Er wird auf dem Revier festgenommen und erhält statt seiner gestohlenen Jacke den Abschiebebefehl. Ageeb spricht fließend Arabisch, Deutsch und Türkisch und kann nicht verstehen, warum er abgeschoben werden soll. Gefesselt und mit einem Helm versehen wird der sudanesischer Flüchtling ins Flugzeug gebracht und während des Starts von drei Beamten des Bundesgrenzschutzes niedergedrückt und erstickt.

2. Scuola Diaz (Johannes Kagerer; Dokudrama; 13 Min.)

22. Juli 2001: der G8-Gipfel in Genua ist zu Ende. Nur noch wenige Gipfelgegner übernachteten in der Diaz-Schule, unter ihnen die Demonstrantin Sophie und der Fotograf David. In der Nacht stürmen mehr als 150 Carabinieri die Schule. Der Film erzählt die Ereignisse aus der Perspektive der Opfer und verbindet die Erlebnisse des Autors in Genua mit den Originalaufnahmen Hamish Campbells und den Berichten der Zeugen.

3. Der Sprung (Hans-Jürgen Ramoth; Kurzspielfilm; 12 Min.)

Marc wird immer wieder von Mitschülern geärgert und genötigt - bis hin zu körperlichen Übergriffen. Er hat einen Freund, der nicht in seiner Klasse ist und ihm deshalb nicht immer helfen kann. Die Täter wechseln, was auch den Streitschlichtern zu schaffen macht. Schließlich eskaliert die Situation.

4. Alles ist die Noppe (Hendrik & Christian Denkhaus, Lukas & Kilian Helmbrecht; Animation; 5 Min.) Trickfilm.

Die Noppe gibt ein Raster vor: Demütigung, Bedrohung, Hass und Gewalt. Ist ein Ausbruch möglich?

5. Just Stupid (Michael von Hohenberg; Kurzspielfilm; 1 min.)

Der bewusst im Klischee angelegte Neonazi macht sich bereit zum Ausgehen. Stolz zeigt er sich in der Öffentlichkeit, läuft erhobenen Hauptes mit geschwollener Brust - ohne zu merken, dass ihn die anderen beschimpfen, verachten, mit faulen Eiern bewerfen. Verblendung in Reinform. Der Spot ist angelegt wie eine Parfümwerbung.

6. Auf der Bank (Gabriele Ludwig; Kurzspielfilm; 10 Min.)

Am Rande der Gesellschaft wohnt eine Obdachlose mittleren Alters auf einer Bank. Jeden Tag „liefert“ ihr ein vorbeieilender Geschäftsmann eine Zeitung. Ihre zarten Versuche der Kontaktaufnahme bleiben von ihm unerwidert, bis ihr eines Tages sein Mobiltelefon in den Schoß fällt und sie endlich zeigen kann, was in ihr steckt: Es ist für alle eine Überraschung - auch für den Zuschauer, der am Schluss auch den Hintergrund für ihre Obdachlosigkeit erfährt.

7. El Chichipato (Felipe Moreno; Kurzspielfilm; 13 Min.)

"El Chichipato" (kolumbianischer Ausdruck für eine unwichtige Person) ist der Versuch, anhand eines fiktiven Einzelfalls das wahre Schicksal von vielen tausenden jungen Männern zu erzählen, die in Kolumbien für Prämien und Statistiken getötet wurden.

8. "Ich wollte nur meine Großmutter besuchen". Ein Portrait über Michael Weidt und die DDR (Ingo Woelke; Dokumentarfilm; 16 min.) Eine vielfältige Erzählung aus dem Leben des Michael Weidt und von seiner Angst, die wichtigste Person in seinem Leben nie wieder zu sehen. Dieser Film ist ein Portrait über einen Menschen, der unter Beschuss stand und dessen Großmutter Rock-Schallplatten schmuggelte.

Die 4. Revolution

DV 545

Carl.- A. Fechner, Deutschland 2010, 83 Min., f., Dokumentation, ab 16

Der Dokumentarfilm steht für eine mitreißende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, die Machtverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Gezeigt wird dies anhand beispielhafter Projekte und ihrer Vorkämpfer in zehn Ländern: Das energieeffizienteste Bürogebäude der Welt steht in Deutschland und produziert mehr Energie, als es verbraucht. Erneuerbare Energien sichern Familien in Mali und Bangladesch über hautnahe Finanzierungsmodelle die Existenz. Alternative Energiekonzepte revolutionieren die Autoindustrie und fördern neue Wege der Mobilität. In vierjähriger Produktionszeit begleiteten Carl- A. Fechner und sein Team engagierte Prominente, sprachen mit Top-Managern, afrikanischen Müttern, Bankern und ambitionierten Aktivisten auf der ganzen Welt.

Die Nacht wird hell –

DV 549

Kompetenzorientierter Religionsunterricht nach Bildungsstandards

Heide Breitel, Deutschland 2006, 82 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 16

Die Regisseurin Heide Breitel zeigt, wie sich Kinder in einer sechsten Hauptschulklasse im Lauf von nur 82 Minuten das Unterrichtsthema "die biblische Geschichte von Daniel in der Löwengrube" engagiert aneignen. Sie bringen auf eindrucksvolle Weise ihre Alltagsfragen und -erfahrungen in die kreative Bearbeitung dieser Geschichte ein. Der Film zeigt Möglichkeiten pädagogischer Arbeit auf. Er richtet sich an Menschen, die an Kindern und Jugendlichen interessiert sind. Er zeigt, was Kinder alles können und greift ihre religiösen Vorstellungen auf. Insbesondere in der Aus- und Fortbildung für die Unterrichtsentwicklung in allen Fächern, nicht nur für Religionsunterricht, leistet der Film einen außergewöhnlichen Beitrag. Er zeigt Möglichkeiten, nach Bildungsstandards kompetenzorientiert zu unterrichten und hilft, die Wahrnehmung von Lehr- und Lernprozessen zu schulen. Außerdem ist er eine Fundgrube für unterschiedliche Methoden und macht Mut für eigene Unterrichtspraxis.

Fernöstliche Religionen

DVD 0418

Petra Müller, Deutschland 2004 (FWU), 143 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o.A.

Die DVD enthält 3 Dokumentarfilme (je 15 Min.) aus der Reihe "Welten des Glaubens" (Großbritannien 1996):

Film 1: "Buddhismus. Tempelleben in Thailand": Mit einem großen Fest, das die Aufnahme von Kindern und jungen Männern in das Leben der Mönche feiert, führt der Film in die Welt des Buddhismus ein. Schauplatz ist ein Tempel in Bangkok, der Hauptstadt Thailands. Der 16-jährige Thanan, der bereits mit zehn Jahren in den Tempel gekommen ist, erzählt von seinem Glauben, seiner Ausbildung, seinen Zukunftsplänen.

Film 2: "Hinduismus. Der Elefanten-Gott": Der Film begleitet zwei Jugendliche in Bombay während des mehrtägigen Ganesh-Festes, das zu Ehren des Gottes mit dem Elefantenkopf, dem Beschützer der Gelehrsamkeit, gefeiert wird. Die Dokumentation veranschaulicht wichtige Grundgedanken und Riten des Hinduismus.

Film 3: "Sikhismus. Der goldene Tempel": Der Film begleitet ein junges Mädchen in Amritsar in der nordindischen Provinz Pandschab. Er gliedert sich in 2 Abschnitte: Grundlagen, Entstehung und Heiliges Buch der Sikhs; Goldener Tempel, Glaubensleben und Riten der Sikhs.

Die Filme über Buddhismus und Hinduismus werden mit Ausschnitten aus der Reihe "Spurensuche" von Dr. Hans Küng ergänzt. Aus dieser Serie stammen auch zwei Ausschnitte über chinesische Religionen (Konfuzianismus, Taoismus). Die DVD enthält außerdem eine Filmsequenz über buddhistische Novizen, einen Film über eine Leichenverbrennung auf Bali und einen über den Dalai Lama.

Gelebter Glaube: Petrus

DVD 0417

Daniel Knopp, Deutschland 2004/2006 (FWU), 16 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Der Unterrichtsfilm nähert sich der Gestalt des Petrus, wie sie das Neue Testament und die Tradition zeichnet. Dabei werden aber auch Fragen nach der Bedeutung des Petrusamtes und seiner Begründung in der frühchristlichen Überlieferung gestellt. Der Unterrichtsfilm eignet sich, Einblicke in eine zentrale Gestalt des Neuen Testaments und ihre Wirkungsgeschichte zu gewinnen.

Gewalt auf meiner Haut

DVD 0439

Silvia Schmidt, Deutschland 1996, 30 Min., f., Dokumentation, FSK: 12, ab 14

Die Dokumentation zeigt die seelischen Folgen von Kindesmissbrauch anhand zweier Frauen und eines Mannes auf, die von ihren Schwierigkeiten bei der Verarbeitung ihrer Vergangenheit berichten. - Es zeigt sich, dass die Opfer ihr erschüttertes Selbstbewusstsein erst dann zurückerlangen, wenn sie wieder Vertrauen zu sich selbst und zu anderen Menschen gewinnen. Dies zu erreichen, ist jedoch ein sehr schwieriger und langwieriger Prozess.

Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft

DVD 0420

Pierre Hoffmann, Deutschland u. a. 2000/2011, 15 Filme à 25 Min., f., Dokumentarfilme (2 DVDs), ab 8

Die Filme dieser Reihe sind ein Bestandteil des mittlerweile 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes, das von Pierre Hoffmann im Jahr 2000 produziert wurde. Es wendet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahre. Sie sind aufgefordert, ihre Erwartungen als auch Befürchtungen in Form von „Botschaften für die Kinder der Zukunft“ zu formulieren. Die persönlichen Botschaften – für deren Artikulation und Gestaltung der Kreativität der Kinder kaum Grenzen auferlegt wurden – werden in jedem Land in einer „Schatzkiste“ aufbewahrt. Von Künstlern und Handwerkern aus den beteiligten Ländern gebaut, ist jede dieser Schatzkisten zugleich Symbol des Projekts wie auch konkreter Ausdruck der je eigenen Kultur. Bestimmt für die Menschen der Zukunft, werden die Schatzkisten verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sind also herausgefordert, ihre individuellen und ganz persönlichen Botschaften so zu formulieren, dass sie 2050 gesehen, gehört, berührt oder gelesen werden. Ausgangspunkt für die Kinder waren einfache Fragen: Was möchtet ihr zu dieser Schatzkiste beitragen? Was sollen die Jugendlichen im Jahr 2050 darin vorfinden? Was wollt ihr ihnen mitteilen? Was ist es wert, bis dahin aufbewahrt zu werden? – Wie diese Fragen zu beantworten sind und welche Artefakte sie auf die Zeitreise schicken wollten, blieb ganz den Kindern und Jugendlichen überlassen – ob in Form von Gedichten, Bildern, Fotografien, Collagen, Videos, Ton- und Musikaufnahmen, Skulpturen, Comics oder auch in Form von Gegenständen, die mit einer Erklärungen versehen wurden. Über die folgenden Länder gibt es je einen Film: Belarus - Benin - Deutschland - Ghana - Griechenland - Kanada - Kamerun - Mexiko - Philippinen - Polen - Russland - Südafrika - Tansania - Tibeter in Indien - Türkei.

Leben in Taizé

DV547

Taizé & Peter Pal Toth, Frankreich 2010, 15 Min., f., Dokumentation, ab 12

15 Minuten zum Kennen lernen der Jugendtreffen in Taizé, 10-Minuten-Fassung für Kurzpräsentationen + 5-Minuten-Video über die Europäischen Jugendtreffen am Jahreswechsel. Geeignet auch zur Unterrichtsgestaltung an Schulen.

Plastic Planet

DVD 0438

Werner Boote, Deutschland 2009, 99 Min., f., Dokumentation, ab 12

Dokumentarfilm über Herstellung, Verbreitung und Nutzung von Plastik. Der Filmemacher agiert als aktionistischer investigativer Reporter vor der Kamera, reist rund um den Globus und befragt diverse Gesprächspartner aus Industrie und Wissenschaft zu Fluch und Segen des Kunststoffes. Dabei werden humorvoll teils kuriose Fakten und Facetten rund um die Rolle, die Plastik seit seiner Entwicklung vor über 100 Jahren international spielt,

zusammengetragen; ebenso unterhaltsam wie nachdenklich stimmend wird die Umwelt- und Gesundheitsschädlichkeit von Plastik aufgedeckt und das kritische Bewusstsein von Verbrauchern geschärft (Quelle: filmdienst).

Seelenvögel - Der wichtigste Moment ist immer der Augenblick

DVD 0554

Thomas Riedelsheimer, Deutschland 2009, 91 Min., f., Dokumentation, FSK: 6, ab 14

Pauline ist 15 Jahre alt, schreibt Gedichte, möchte Schauspielerin werden und viel reisen. Der zehnjährige Richard redet über Leukozyten wie andere über Legosteine und spielt gerne Schach. Der sechsjährige mit Downsyndrom geborene Lenni ist für die Familie ein Wonneproppen. Alle drei leiden an Leukämie und leisten der heimtückischen Krankheit heftigen Widerstand - mag das Blutbild sich auch verschlechtern -, setzen sich aber auch mit dem Tod auseinander - genau wie ihre Familien, die sie in ihrem Jahre langen Kampf unterstützen. Drei starke junge Menschen mit ihren Plänen, Hoffnungen, Erfolgen und Niederlagen werden in einem einzigartigen, bewegenden Film auf behutsame Art und Weise begleitet. Es steht nicht die Krankheit im Vordergrund sondern die Suche nach der Kraft und Energie des Lebens.

Wahrheit

DVD 0563

Nicole Volpert / Jens-Peter Behrend, Deutschland 2011, 25 Min., f., Magazinbeitrag, FSK: LEHR

Der Hauptfilm der DVD ist eine Folge aus der Reihe "Nächster Halt ...", einem Fernsehmagazin für Kinder und Jugendliche: Die beiden jugendlichen Moderatoren versuchen herauszufinden, was Wahrheit ist. Die grundsätzliche Frage, die sich ihnen dabei stellt, ist, ob man in jeder Situation die Wahrheit sagen muss und kann. -- Sequenzen des Films: Eine Schulschwänzerin / Lügendetektor: Ist Wahrheit messbar? / Flugsimulator: Mit Illusion spielen / Kant: Darf man lügen? / Von Aquin: Was ist Wahrheit? / Habermas: Wahrheit als Konsens -- Der ROM-Teil enthält Arbeitsblätter und weitere Begleitmaterialien.

Was kommt danach? - Tod und Jenseits

DVD 0562

Andrea Ehlert / Eckehard Weiß, Deutschland 2008, 24 Min., f., Magazinsendung, FSK: LEHR, ab 10

Warum müssen wir sterben und was passiert nach dem Tod? Die jugendlichen Moderatoren Sabrina und Torsten stoßen auf unterschiedlichste Antworten. Auch die Philosophen Platon und Martin Heidegger sind sich bei dieser Frage nicht ganz einig und tragen ihre kontroversen Thesen in unterhaltsamer Mini-Animation vor. Diese didaktische DVD zur kinderphilosophischen Reihe 'Nächster Halt' ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich dem heiklen Thema Tod auf sensible, ehrliche und unverkrampfte Weise zu nähern. Abwechslungsreiche Arbeitsmaterialien auf ROM-Ebene regen zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema an. - Sequenzen: 1. Als Opa starb (6:00

min), 2. Warum müssen wir sterben? (5:10 min), 3. Was passiert nach dem Tod? (0:40 min); 4. Bräuche rund um den Tod (3:00 min.), 5. Platon: Die unsterbliche Seele (0:50 min), 6. Heidegger: Der Sinn des Todes (1:00 min)

Willis VIPs: DVD 0431
Der Mann, der gegen das Vergessen erzählt - Max Mannheimer

Thomas Hausner, Deutschland 2010, 25 Min., f., Dokumentarfilm, ab 10

Willi unternimmt einen Sprung in die Vergangenheit in die Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Ermordung und Verfolgung der Juden. Einer, der überlebt hat, ist Max Mannheimer. Der Reporter trifft den alten Herrn in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Hier wurde Max Mannheimer als junger Mann gefangen gehalten. Gerne ist er bereit, Willi von seinen schrecklichen Erlebnissen aus dieser Zeit zu erzählen. Mit der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten 1933 begann eine lange Zeit des Leidens für Millionen Menschen jüdischen Glaubens: Adolf Hitler und seine Anhänger hatten sich zum Ziel gesetzt, alle Juden zu töten. Dazu hatten sie extra Lager eingerichtet, die Konzentrationslager. Willi erfährt: Dort wurden die Menschen zu extrem harter Arbeit gezwungen, bekamen zu wenig zu essen, hausten in engen, unbeheizten Baracken, wurden gequält und geschlagen, und schließlich getötet. Max Mannheimer war in mehreren dieser Lager. Auch in Auschwitz, einem so genannten Todeslager. Fünf Mitglieder seiner Familie starben dort. Max Mannheimer überlebte. Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, befreiten amerikanische Soldaten die Inhaftierten im Konzentrationslager Dachau. Dort war Max gerade hintransportiert worden. Er war gerettet. Heute hat Max Mannheimer, der in München wohnt, sein Leben in den Dienst der Erinnerung gestellt. Er weiß, dass immer noch viele Menschen Adolf Hitler bewundern und sich wünschen, dass Deutschland einen neuen Führer erhält. Das will Max verhindern, und deshalb berichtet er so oft wie möglich seine Lebensgeschichte.

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0445
01. Banker's Blues

Ilyas Mec, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Die Lebensgeschichte eines Bankers und Unternehmensberaters erfährt auf dem Höhepunkt seiner Karriere eine überraschende Wendung: Die Hinwendung zu neuen Lebenswerten wie Freundschaft und Gelassenheit. Der Film liefert Impulse, eigene Ideale zu überdenken. „Dieses goldene Kalb hat mich angelächelt und ich hab es angehimmelt“. Mit diesem Satz beschreibt Rudolf Wötzel seine damalige Lebenseinstellung und bringt sie damit in biblische Zusammenhänge. Vor dem Hintergrund des ersten Gebotes - „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ - rekurriert die Folge auf die ursprüngliche Bedeutung des Dekalogs, die auf Bewahrung der Freiheit auch in einem Land zielt, "in dem Milch und Honig fließen".

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag:
02. In Gottes Namen

DVD 0444

Catherina Gilles, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 16

"Du bist eine Strafe Gottes" - dieser Satz, täglich von der Mutter eingetrichtert, hat sich bei Anna eingebrannt. Für ihre Eltern, beide fromme Christen und ihr Leben lang in freikirchlichen Gemeinden aktiv, war Züchtigung im Namen des Herrn selbstverständlicher Teil der Erziehung. Der Gott aus Annas Kindheit war ein strafender Gott, die Eltern waren seine Werkzeuge. Jahrelang musste Anna (Name geändert) die tätliche Gewalt und den Missbrauch durch ihren Vater ertragen. Sich jemandem anvertrauen konnte Anna damals nicht, denn ihre Eltern galten überall als besonders fromme Christen - keiner hätte dem kleinen Mädchen geglaubt. Erst durch jahrelange Therapie hat sie die Erlebnisse ihrer Kindheit aufarbeiten und darüber sprechen können. Erziehung, Gewalt, Familie, Kindesmisshandlung, Gebote, Gottesvorstellung, Freikirche

Die Zehn Gebote –
Geschichten aus dem Alltag: 03. Sonntagmelodie

DVD 0446

Marco Giacomuzzi / Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

"Arbeit ist das halbe Leben". Und die andere Hälfte? Was passiert, wenn die Arbeit das ganze Leben bestimmt? Welche Auswirkungen hat dies z.B. auf das Zusammenleben einer Familie? Die Dokumentation erzählt die Geschichte von Maik, der als Lokführer in Frankfurt/M. arbeitet, während seine Familie die Woche zu Hause im ostdeutschen Bernsdorf verbringt. Der Rhythmus der Schichtarbeit bestimmt den Alltag, längst ist der Sonntag nicht mehr der Ruhetag. Mehrere hunderttausend Arbeitnehmer pendeln Woche für Woche zwischen Arbeitsplatz und Wohnort. Und dabei mahnt doch das 3. Gebot: "Du sollst den Feiertag heiligen".

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag:
04. Die Ehre meiner Eltern

DVD 0447

Benedikt Fischer, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Ein Sohn erzählt die Geschichte, die ihn mit seinen Eltern verbindet: Sein Vater, 78, inzwischen dement, lebt in einem Pflegeheim. Seine Mutter, 72, ist nach einem Schlaganfall weitgehend auf den Rollstuhl angewiesen. In Rückblenden, Erzählungen der Mutter und des Sohnes sowie Briefen des Vaters an den Sohn wird eine Familiengeschichte rekonstruiert, die exemplarisch für das letzte Drittel des 20. Jahrhunderts stehen kann: ein konservatives Elternhaus steht einem eher auf Rebellion und Freiheitsdrang ausgerichteten Verhalten der Kinder gegenüber. Was verbindet nach einer solchen Lebensgeschichte den nun erwachsenen Sohn mit den altgewordenen Eltern: "Was bleibt?" Das ist die Frage, auf die der Film eine Antwort gibt, die feinfühlig die eigenen Lebenswege aufspürt, aber auch das Verhalten der Eltern in deren

Kindheitserfahrungen zu verstehen versucht. Am Ende bleiben ein Einverständnis und das Gefühl, einander ähnlich zu werden. "Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass es dir wohl gehe und du lange lebst auf Erde."

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0448
05. Lizenz zum Töten

Catherina Gilles, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 16

Einen Menschen töten, um andere Menschen zu retten - damit muss Winrich Granitzka als Leitender Polizeidirektor am Kölner Präsidium klarkommen. Bankraub, Entführung, Geiselnahme - seine Einsatzbefehle entscheiden über Leben und Tod. Ein Notruf geht ein. Der Krisenstab kommt zusammen. Granitzka hat zu entscheiden, als bei der letzten großen Geiselnahme in seinem Revier drei unschuldige Menschen in der Aachener Landeszentralbank festgehalten werden. 50 Stunden, in denen alle Beteiligten um ihr Leben bangen. "Du sollst nicht töten" - dieses biblische Gebot hat der gläubige Katholik stets vor Augen. Doch wie immer sein Befehl in der letzten, der entscheidenden Nacht lautet: Dies kann den Tod eines oder sogar mehrerer Menschen bedeuten. Wenn er aber nichts tut, riskiert er in jedem Fall das Leben der unschuldigen Opfer. Gibt es einen verantwortbaren Ausweg? Gibt es das Recht, gar die Pflicht zu töten, um andere Leben zu retten?

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0449
06. Fremdgänger

Catharina Gilles, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Sie waren zu viert. Vier Söhne einer Pastorenfamilie. Eine glückliche Familie – wie es schien. Doch im Ort wussten oder ahnten viele: Ihr Vater, der Pastor der Kirchengemeinde, geht fremd. Diese Erfahrung hat im Leben der Söhne Spuren hinterlassen. Noch heute ringen sie, jeder auf seine Weise, um gelingende Beziehungen und um ein neues Leben in eigenen Familien. "Du sollst nicht ehebrechen", heißt es in der Bibel. Was bedeutet dies für die Kinder, für ihre Kindheit und ihre Fähigkeit, später einmal selbst gelingende Beziehungen zu leben? Marc und Martin, zwei der inzwischen erwachsenen Söhne der Pastorenfamilie, erzählen, was der Ehebruch im Elternhaus aus ihrem Leben gemacht hat und wie sie heute versuchen, neu anzufangen. War es das Fremdgehen, das sie verletzte, oder war es das Fehlen verbindlicher Beziehungen, das ihre Kindheit durchzog? Vor der Kamera tauschen sich die Brüder zum ersten Mal darüber aus.

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0450
07. Gestohlene Jahre

Dorothee Kaden, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Während ihre Freundinnen zur Schule gingen oder eine Ausbildung machten, musste sich Hülya verstecken. Während die Freundinnen ihr erstes Liebesglück und den ersten Liebeskummer erlebten, lebte sie in der Angst, entdeckt und abgeschoben zu werden. Seit sie zu einer "Illegalen" wurde, lebte Hülya versteckt bei Verwandten. Vier Jahre lang, mal hier, mal dort, nie länger als ein paar Wochen am selben Ort. Sie war gerade 14 Jahre alt, als ihre kurdische Familie, nachdem sie 10 Jahre in Deutschland gelebt hatten, keine Duldung mehr bekam und in die Türkei abgeschoben werden sollte. Nun hat eine Kirchengemeinde für die kurdische Familie eine Petition eingereicht. Seitdem ist Hülya zumindest vorübergehend geduldet, darf wieder zur Schule gehen. Doch das Zittern geht weiter... "Du sollst nicht stehlen!" Nicht nur Geld und Gut stehen hinter der Bedeutung des Gebotes, sondern letztlich auch das, was im Leben das Wichtigste sein kann: Das Leben selbst und besonders jene wunderbaren Jahre der Jugend, die Hülya "gestohlen" werden.

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0451
08. Geliebte Lüge

Marco Giacomuzzi, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, 14

Als Horst entdeckt, dass er homosexuell ist, ist er bereits mehrere Jahre mit Ellie verheiratet. Gemeinsam haben sie vier Kinder. Zwar hatte er bereits in der Jugend homosexuelle Erfahrungen, aber erst als das vierte Kind da ist, kann er seine Neigungen nicht mehr vor seiner Frau und den Kindern verschweigen. Die Zeit der "Lebenslüge" ist für ihn vorbei. Die Familie trennt sich. Der Film schildert aus der Perspektive aller Betroffenen die Schwierigkeiten und Erfahrungen, wenn nach der Lebenslüge mit der Wahrheit gelebt werden kann bzw. muss: "Mein Vater bzw. mein Mann liebt einen Mann!" Der Beitrag zum achten Gebot "Du sollst nicht falsch Zeugnis reden gegen deinen Nächsten" macht deutlich: Das Thema "Die Lüge leben oder die Wahrheit sagen" lässt sich ethisch nicht in leicht gängige Antworten ummünzen.

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag: DVD 0452
09. Haus der Begierde

Dorothee Kaden, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Das Haus ist bescheiden und eher unscheinbar, weder besonders groß noch wertvoll. Und doch so begehrenswert, dass der 89-jährige Erwin Rothmeier seit 20 Jahren all seine Zeit, Kraft und viel Geld einsetzt, um wieder in den Besitz dieses Hauses zu kommen. Nach der Wende glaubte er, der seit den 1950er Jahren im Westen lebte, das wäre kein Problem. Schließlich hatte er es ja ganz offiziell und mit Eintrag ins Grundbuch von seiner Mutter geerbt. Doch da steht heute ein anderer Eigentümer eingetragen. Bernd Buchwaldt und seine Familie kauften das Haus, nachdem der sozialistische Staat die Vorbesitzer kurzerhand enteignet hatte. "Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus." Das neunte bzw. zehnte Gebot fragt nicht nur nach den geheimen Wünschen eines

Menschen, sondern auch nach den Handlungen, die diese Wünsche in die Tat umsetzen.

Die Zehn Gebote - Geschichten aus dem Alltag:
10. Schwesternliebe

DVD 0453

Marco Giacomuzzi, Deutschland 2009, 29 Min., f., Dokumentation, FSK: LEHR, ab 14

Grit und Silke sind Zwillinge: Wenn die eine Bauchschmerzen hat, spürt die andere das meist schon vorher. Unzertrennlich sind sie. Noch heute schlafen die beiden 40-Jährigen im selben Bett und wollen das auch nicht ändern. Zwilling sein ist für Grit und Silke etwas ganz Besonderes, auch wenn sie sich gar nicht so ähnlich sehen. Da findet die eine schon mal, dass die andere viel hübscher ist. Rivalinnen waren sie deswegen nie. Doch die Stimmung wird schlechter, wenn es um Männer geht. Lange Haare und 3-Tage-Bart: Ihre Traumänner gucken sich Grit und Silke im Fernsehen an. Das gibt wenigstens keinen Streit. Denn den wollen die beiden am allerwenigsten in ihrer Zweisamkeit. Immer haben sie sich in denselben Kerl verliebt und fürchteten am Ende viel mehr um den Verlust der geliebten Schwester. Denn ein Leben ohne Zwillingsschwester können sich die beiden nicht vorstellen. "Wer ist denn mein Nächster?" - Die Frage, die im Lukasevangelium gestellt wird, erfährt mit der Dokumentation eine Antwort, die sich jenseits des gängigen christlichen Barmherzigkeitsethos bewegt.